



Lisa Lapp arbeitet in den Cityarkaden in Klagenfurt, sie kommt abends mit dem Bus schwer heim, samstags hat sie gar keine Verbindungen

AUER

# Busfahrt in die Arbeit als Odyssee

Wer am Samstag im Görtschitztal einen Bus braucht, hat Pech. Es fährt keiner mehr.

MICHAELA AUER

Jeden zweiten Samstag hat Lisa Lapp Dienst in Klagenfurt. Sie arbeitet in einem großen Drogeriemarkt. Drei Busse standen ihr vor dem jüngsten Fahrplanwechsel für die Fahrt in die Arbeit zur Verfügung. „Jetzt haben sie alles gestrichen“, sagt ihr Vater, Achim Lapp wütend. „Aber wir müssen für sieben Tage zahlen, obwohl wir nur an fünf Tagen fahren können.“

Tatsache ist, die ÖBB fahren am Samstag keine Buskurse mehr. Auch unter der Woche ist das Pendeln schwierig geworden. Lisa Lapp: „In der Früh geht es

noch.“ Aber am Abend fährt Lapps Bus früher, statt etwa um 20, um kurz nach 18 Uhr. „Es ist nie sicher, dass ich ihn erwische.“ Der Bus fährt auch nicht mehr nach Hüttenberg, sondern nur bis Klein St. Paul. „Ich hole meine Tochter jeden Tag mit dem Auto ab“, sagt Lapp, der einzige Führerscheinbesitzer der Familie.

Christoph Posch, Pressesprecher der ÖBB, sagt dazu: „Die Samstag-Busverbindungen fehlen, weil sie vom Verkehrsverbund bei der Ausschreibung – die ÖBB bekam den Auftrag als Bestbieter – nicht dabei waren. Also wurden sie nicht bedeckt. Hätte man das getan, wäre das Geld, das

man dafür braucht, für die Linien unter der Woche abgegangen.“

## Vier Stunden Wartezeit

Unter der Woche ist die Situation für Lapps Frau prekär. Sie arbeitet in Treibach, beginnt um 12 Uhr und fährt jetzt um 7.30 Uhr in Hüttenberg weg, weil es den späteren Bus nicht mehr gibt. Lapp: „Dann wartet sie vier Stunden in Treibach.“ Beim „Verein Fahrgast“, der ehrenamtlichen Interessensvertretung der Fahrgäste von Bahn und Bus, kennt man die Situation und fordert Gegenmaßnahmen. Denn das Görtschitztal war die erste Region, in der die Bus-

verbindungen neu ausgeschrieben wurden, die restlichen Regionen werden in den kommenden Jahren folgen. „Man muss sich eine Strategie für schlecht besiedelte Regionen überlegen“, sagt Obmann Markus Lampersberger, denn es gebe Möglichkeiten, etwa Rufbusse oder Sammeltaxis.

## FOLGEN SIE UNS!

Die Regionalredaktion twittert unter @klz\_stveit\_fe

Noch mehr aus Ihrer Region: [www.kleinezeitung.at/sv](http://www.kleinezeitung.at/sv)



Für Sie  
DA

### Regionalredaktion

Hauptplatz 27a,  
9300 St. Veit,

Telefon: (0 42 12) 30 88 3, Fax-DW 40,  
E-Mail: [st.veit@kleinezeitung.at](mailto:st.veit@kleinezeitung.at);

**Redaktion:** Hannes Steinmetz (DW 21),  
Lisa Holzfeind (DW 23), Michaela Auer (DW  
25), Sabine Weyrer (DW 28), Markus Sebestyen (DW 26), Claudia Felsberger (DW 27);

**Sekretariat:** Hannelore Regenfelder  
(DW 10), Mo.–Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–13 Uhr;

**Multimedialer Werbeberater:**

Manfred Stippich 0699 14 24 22 73;

**Abo-Service:** (0 46 3) 58 00 100